

Rurtalbahnhof

Schienennetz-Benutzungsbedingungen der Rurtalbahnhof GmbH – Allgemeiner Teil (SNB-BT)

Stand: 11.09.2019

Verzeichnis der Abkürzungen	2
1 Ergänzungen/Abweichungen zu/von den SNB-AT	3
1.1 Zu Punkt 2.4.2 SNB-AT.....	3
1.2 Zu Punkt 3.1.2 SNB-AT.....	3
1.3 Zu Punkt 3.2.1 SNB-AT.....	3
1.4 Zu Punkt 3.3.3 SNB-AT.....	3
1.5 Zu Punkt 4.1 SNB-AT.....	3
1.6 Zu Punkt 4.4 SNB-AT.....	3
1.7 Zu Punkt 5.2 SNB-AT.....	3
1.8 Zu Punkt 5.3.1 SNB-AT.....	4
1.9 Zu Punkt 5.5 SNB-AT.....	4
1.10 Zu Punkt 5.6 SNB-AT.....	4
1.11 Zu Punkt 5.7.2 SNB-AT.....	4
2 Infrastruktur nebst Zugangsbedingungen	5
2.1 Allgemeines.....	5
2.2 Schienennetz.....	5
3 Trassenentgelte	8
3.1 Grundsätze.....	8
3.2 Grundleistungen.....	8
3.3 Nutzungsart und Zusatzleistungen.....	8
3.4 Stornoentgelt	8
4 Betriebliche Abwicklung	9

Verzeichnis der Abkürzungen

AT	Allgemeiner Teil
BT	Besonderer Teil
Bzw.	Beziehungsweise
EBO	Eisenbahnbau- und Betriebsordnung
EReG	Eisenbahnregulierungsgesetz
EVU	Eisenbahnverkehrsunternehmen
GGVSEB	Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn
NBS	Nutzungsbedingungen für Serviceeinrichtungen
Nr.	Nummer
RID	Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderungsordnung gefährlicher Güter
SNB	Schienennetz-Benutzungsbedingungen
TPS	Trassenpreissystem
z.B.	Zum Beispiel

1 Ergänzungen/Abweichungen zu/von den SNB-AT

1.1 Zu Punkt 2.4.2 SNB-AT

Die zum Einsatz kommenden Fahrzeuge müssen über Zugfunk (VZF 95) sowie über Systeme der induktiven Zugsicherung (INDUSI) I60, I60 R, Punktförmige Zugbeeinflussung PZB 90 verfügen.

Die vom jeweiligen EVU eingesetzten Bediensteten müssen neben den gemäß den einschlägigen Richtlinien zum Führen von Eisenbahnfahrzeugen notwendigen Ausrüstungen insbesondere die in der Sammlung betrieblicher Vorschriften der Rurtalbahnhof GmbH aufgeführten Ausrüstungsgegenstände bei der Dienstausbübung mitführen.

1.2 Zu Punkt 3.1.2 SNB-AT

Bei der Nutzung der Anlagen der Rurtalbahnhof GmbH sind neben den allgemeinen anerkannten Regeln insbesondere folgende Regelwerke in jeweils aktuell geltender Fassung zu beachten:

- Sammlung betrieblicher Vorschriften der Rurtalbahnhof (SbV RTB)
- Fahrdienstvorschrift für Nichtbundeseigene Eisenbahnen (FV-NE)
- Ril 437 Deutsche Bahn AG: Signalisierter Zugleitbetrieb (SZB)
- Ril 483 Deutsche Bahn AG: Punktförmige Zugbeeinflussungsanlagen bedienen (PZB)
- Vorschrift über die Bedienung von Signalanlagen für Nichtbundeseigene Eisenbahnen (Sig VB-NE)
- Betriebsunfallvorschrift für Nichtbundeseigene Eisenbahnen (BUVO-NE)
- VDV-Schrift 757 Bremsen im Betrieb bedienen und prüfen

1.3 Zu Punkt 3.2.1 SNB-AT

Die Anmeldung der Zugtrassen erfolgt elektronisch. Die Anmeldung erfolgt über das Trassenanmeldungsformular. Sollen Serviceeinrichtungen, welche nicht im Zusammenhang mit der Zugtrasse stehen, genutzt werden, müssen diese in einem separaten Anlagenanmeldeformular angemeldet werden. Beide Anmeldeformulare sind unter

www.rurtalbahnhof.de/infrastruktur/leistungen

hinterlegt.

Eine Anmeldung für die Zugtrasse ist vollständig ausgefüllt und fristgerecht unter trassenbestellung@rurtalbahnhof.de einzureichen.

1.4 Zu Punkt 3.3.3 SNB-AT

Die Stellungnahmen können per E-Mail (trassenbestellung@rurtalbahnhof.de) abgegeben werden.

1.5 Zu Punkt 4.1 SNB-AT

Die zu zahlenden Entgelte für die Trassenutzung sind dem aktuell geltendem Anlagenpreissystem der Rurtalbahnhof GmbH zu entnehmen. Dieses ist unter

www.rurtalbahnhof.de/infrastruktur/nutzungsbedingungen

hinterlegt.

1.6 Zu Punkt 4.4 SNB-AT

Entgeltzahlungen sind auf folgendes Konto zu überweisen:

Kontoinhaber: Rurtalbahnhof GmbH
IBAN: DE4739362254022222222
SWIFT-BIC: GENODED1RSC
Bank: Raiffeisen-Bank Eschweiler eG

1.7 Zu Punkt 5.2 SNB-AT

Die Rurtalbahnhof GmbH und das EVU informieren sich unverzüglich elektronisch per E-Mail, ggf. nach telefonischer Vorabstimmung. Dies gilt auch für einmalige und kurzfristige Regelungen.

1.8 Zu Punkt 5.3.1 SNB-AT

Die Rurtalbahnhof GmbH und das EVU informieren sich unverzüglich elektronisch per E-Mail, ggf. nach telefonischer Vorabstimmung.

1.9 Zu Punkt 5.5 SNB-AT

Die Mitfahrt erfolgt unentgeltlich.

1.10 Zu Punkt 5.6 SNB-AT

Wesentliche Änderungen der Bahnanlagen werden unter www.rurtalbahnhof.de/infrastruktur bekannt gegeben.

1.11 Zu Punkt 5.7.2 SNB-AT

Vorhersehbare Einschränkungen der Schienennetzkapazitäten werden unter www.rurtalbahnhof.de/infrastruktur bekannt gegeben.

2 Infrastruktur nebst Zugangsbedingungen

2.1 Allgemeines

2.1.1 Betriebszeiten

Die regulären Betriebszeiten der Eisenbahn-Infrastruktur der Rurtalbahn sind in der SbV hinterlegt. Leistungen außerhalb der regulären Besetzungszeiten sind in der Nutzungsvereinbarung gesondert zu berücksichtigen und gemäß der jeweils gültigen Entgeltliste gesondert zu vergüten (z. B. zusätzliche Stellwerksbesetzung).

2.1.2 Ansprechpartner

Zur Verbesserung und Vereinfachung der Kommunikationswege werden von allen Beteiligten (Rurtalbahn GmbH, EVU und Zugangsberechtigten) die Ansprechpartner für die Belange

- Der Vertragsdurchführung bzw. des Vertriebs
- Der Betriebsführung sowie (falls abweichend)
- Des Notfallmanagements, die befugt und in der Lage sind, binnen kürzester Zeit Entscheidungen im Namen der Rurtalbahn GmbH bzw. des EVU zu treffen

gegenseitig bekannt gegeben.

2.2 Schienennetz

Das Schienennetz der Rurtalbahn GmbH besteht aus folgenden eingleisigen, teilweise elektrifizierten Regelspur-Strecken für den Personen- und Güterverkehr (P + G):

Nr.	Von	Bis	Verkehr	Klasse	Betriebsart
1	Bf. Düren (DB)	Bf. Heimbach (RTB)	P + G	D 4	SZB Ril 437 u. FV-NE
2	Bf. Düren Nord (RTB)	Bf. Linnich (RTB)	P + G	C E	SZB Ril 437 u. FV-NE
3	Bf. Düren (DB)	Bf. Euskirchen (DB)	P + G	C E	FV-NE
4	Bf. Lindern (DB)	Bf. Heinsberg	P + G	D 4	SZB Ril 437 u. FV-NE

Streckenklasse	Radsatzlast [t]	Meterlast [t/m]	Hinweis
D4	22,5	8,0	UIC-Streckenklasse
CE	20,0	8,0	DB-eigene Streckenklasse

Auf dem Schienennetz der Rurtalbahn GmbH ist der Regellichtraum nach Anlage 1 zu § 9 EBO gewährleistet.

2.2.1 Strecke Düren (DB) – Heimbach

Parameter	Zusatz	Wert	Anmerkung / Ort
Streckengeschwindigkeit	Bremsst. P	max. 70 km/h	
	Bremsst. G	max. 50 km/h	
Bremsweg		400 m	
Mindestbremsleistung für Züge	Bremsst. P	95 Mbr	(70 km/h)
	Bremsst. G	64 Mbr	Düren → Lendersdorf (50 km/h)
	Bremsst. G	76 Mbr	Lendersdorf → Heimbach (50 km/h)
Neigungsrichtung		Richtung Düren	
größte Neigung		1:79	Bf. Üdingen → Bf. Kreuzau
Streckenklasse		D 4	
kleinster Bogenhalbmesser		179 m	hinter Esig 6A Bf. Heimbach
nutzbare Bahnsteiglänge		75 m	

Parameter	Zusatz	Wert	Anmerkung / Ort
Bahnsteighöhe		0,38 m	ab Schienenoberkante
Zugleiter - Telefon	Stw. Dnf		+49(0)2421 - 2769-323

Die Strecke verläuft vom Bahnhof Düren (Esig km 0,752) bis einschließlich Bahnhof Heimbach (Prellbock km 30,075) entlang des Laufes der Rur in südlicher Richtung. Die Strecke ist nicht elektrifiziert.

Diese Strecke wird im signalisierten Zugleitbetrieb (SZB) betrieben. Zugleiter für die Strecke ist der Zugleiter Düren im Stellwerk Dnf.

Für die Strecke ist ein Zugfunkssystem VZF 95 eingerichtet. Der Funkkanal ist C21. Beim Zugleiter Düren im Stellwerk Dnf ist eine ortsfeste Station eingerichtet.

Als Rückfallebene bei Funkausfall wird im Mobilfunknetz kommuniziert.

2.2.2 Strecke Düren-Nord (RTB) – Jülich – Linnich

Parameter	Zusatz	Wert	Anmerkung / Ort
Streckengeschwindigkeit		max. 80 km/h	
Bremsweg		700 m	
Mindestbrems-hundertstel für Züge	Bremsst. P	64 Mbr	
	Bremsst. G	91 Mbr	
Neigungsrichtung		wechselnd	
größte Neigung		1:97	HP Im Großen Tal → Bf. Düren
Streckenklasse		C E	
kleinster Bogenhalbmesser		250 m	km 0,900 Jülich - Linnich
nutzbare Bahnsteiglänge		50 m	
Bahnsteighöhe		0,38 m	ab Schienenoberkante
Zugleiter - Telefon	Stw. Dnf		+49(0)2421 - 2769-323

Die Strecke verläuft vom Bahnhof Düren-Nord mit absteigender Kilometrierung in Nord-westlicher Richtung über den Bahnhof Jülich, dort ab km 0,000 in Gleis 2 wieder mit aufsteigender Kilometrierung bis zum Prellbock im Bahnhof Linnich in km 11,050. Die Strecke ist nicht elektrifiziert.

Diese Strecke wird im signalisierten Zugleitbetrieb (SZB) betrieben. Zugleiter für die Strecke ist der Zugleiter Düren im Stellwerk Dnf.

Für die Strecke ist ein Zugfunkssystem VZF 95 eingerichtet. Der Funkkanal ist C18. Beim Zugleiter Düren im Stellwerk Dnf ist eine ortsfeste Station eingerichtet.

Als Rückfallebene bei Funkausfall wird im Mobilfunknetz kommuniziert.

2.2.3 Strecke Düren (DB) – Euskirchen (DB)

Parameter	Zusatz	Wert	Anmerkung / Ort
Streckengeschwindigkeit		max. 50 km/h	
Bremsweg		700 m / 400 m	700 m von Bahnhof Düren nach Bahnhof Zülpich-Kappa 400 m von Bahnhof Zülpich nach Bahnhof Euskirchen
Mindestbrems-hundertstel für Züge	Bremsst. P	29 Mbr	Bremstafel 700 m
	Bremsst. G	42 Mbr	Bremstafel 700 m
	Bremsst. P	41 Mbr	Bremstafel 400 m
	Bremsst. G	64 Mbr	Bremstafel 400 m
Max. Meterlast		8 t	

Parameter	Zusatz	Wert	Anmerkung / Ort
Max. Radsatzlast		20 t	
größte Neigung		1 : 81	km 2,500
Neigungsrichtung		wechselnd	
Streckenklasse		C E	
kleinster Bogenhalbmesser		400 m	km 28,461
Zugleiter - Telefon	Stw. Dnf		+49(0)2421 - 2769-323

Die Strecke zweigt in südöstlicher Richtung vom Bahnhof Düren ab. Sie beginnt bei km 0,900 (Grenze Ril 408 / FV-NE) und endet am Esig 46G in km 28,190 Einfahrt Bahnhof Euskirchen. Die Strecke ist nicht elektrifiziert.

Diese Strecke wird im Zugleitbetrieb (ZLB) nach FVNE betrieben. Zugleiter für die Strecke ist der Zugleiter Düren im Stellwerk Dnf.

Zum Bedienen und Befahren der Bahnübergänge sind die Vorgaben im Fahrplan, in der La sowie in der jeweils gültigen SbV zu beachten.

Zum Bedienen der Stationen ist die jeweils gültige La, SbV bzw. die entsprechenden dienstlichen Anweisungen zu beachten.

Für die Strecke ist ab 12-2019 ein Zugfunksystem VZF 95 eingerichtet. Der Funkkanal ist C25. Beim Zugleiter Düren im Stellwerk Dnf ist eine ortsfeste Station eingerichtet.

Als Rückfallebene bei Funkausfall wird im Mobilfunknetz kommuniziert.

2.2.4 Strecke Lindern (DB) – Heinsberg

Parameter	Zusatz	Wert	Anmerkung / Ort
Streckengeschwindigkeit		max. 80 km/h	
Bremsweg		700 m	
Mindestbrems- hundertstel für Züge	Bremsst. P	76 Mbr	
	Bremsst. G	---	
Neigungsrichtung		wechselnd	
größte Neigung		1:57	km 2,400
Streckenklasse		C E	Achslast 20 t; Meterlast 8 t
kleinster Bogenhalbmesser		292 m	km 2,829
nutzbare Bahnsteiglänge		85 m (145 m) ¹	
Bahnsteighöhe			
Zugleiter - Telefon			+49(0)2421 - 2769-323

Die Strecke Lindern - Heinsberg erstreckt sich vom Bahnhof Lindern (Asig 24P3) km 34,4 bis einschließlich Bahnhof Heinsberg (Prellbock km 12,201). Die Strecke ist elektrifiziert.

Diese Strecke wird im signalisierten Zugleitbetrieb (SZB) betrieben. Zugleiter für die Strecke ist der Zugleiter Düren im Stellwerk Dnf.

Für die Strecke ist ein Zugfunksystem VZF 95 eingerichtet. Der Funkkanal ist C27. Beim Zugleiter Düren im Stellwerk Dnf ist eine ortsfeste Station eingerichtet.

Als Rückfallebene bei Funkausfall wird im Mobilfunknetz kommuniziert.

¹ Haltepunkte Randerath, Horst, Porselen, Dremmen, Kreishaus: 85 m; Bahnhöfe Oberbruch, Heinsberg 145 m

3 Trassenentgelte

3.1 Grundsätze

Die Trassenentgelte für die Nutzung des Schienennetzes der Rurtalbahnhof GmbH sind Nutzungs- und Produktabhängig.

3.2 Grundleistungen

Im Trassenentgelt enthaltene Grundleistungen entsprechen dem Mindestzugangspaket nach Anlage 2 ERegG.

3.3 Nutzungsart und Zusatzleistungen

Das Trassenentgelt wird durch Multiplikation der Zugkilometer (Nutzung) und dem Trassenpreis des Produktes ermittelt.

Es erfolgt keine Unterscheidung der Häufigkeit bzw. Regelmäßigkeit der Nutzung.

Folgende Produktkategorien werden unterschieden:

- Personennahverkehr
- Güterverkehr
- Zugfahrt mit besonderen betrieblichen Anforderungen (z.B. Sperrfahrt, Gefahrgut, Lademaßüberschreitung, Fahrten unter BZA, Dampfzugfahrten)

Folgende Leistungen werden gesondert vereinbart und vergütet:

- Bearbeitung von BZA-Anträgen
- Lotsengestellung
- Stellwerksbesetzungen außerhalb der regulären Betriebszeiten
- Betriebliche Unterweisung, Streckenkenntnis
- Gestellung zusätzlicher SbV, Unfallmeldetafel
- Miete für technische Ausrüstung, z. B. Infrarotsender, Funkgeräte

Die jeweiligen Preise sind der Liste der Entgelte zu entnehmen, die als integraler Bestandteil der Schienennetz-Benutzungsbedingungen ebenfalls veröffentlicht ist.

3.4 Stornoentgelt

Für entgegen vertraglichen Vereinbarungen nicht benutzte Eisenbahninfrastruktur oder nicht in Anspruch genommene Leistungen verlangt die Rurtalbahnhof GmbH eine Ausfallentschädigung (Stornoentgelt) je einzeln eingelegte Zugtrasse. Die Regelung des Stornoentgeltes ist in der Entgeltliste hinterlegt. Das Stornoentgelt entspricht maximal dem entgangenen Entgelt für die vereinbarte Zugtrasse. Das Stornoentgelt wird für jede einzelne eingelegte Trasse je Verkehrstag erhoben, dessen Höhe vom Zeitpunkt der Stornierung vor dem ersten geplanten Verkehrstag abhängt. Stornierungen am Verkehrstag sind nicht möglich.

4 Betriebliche Abwicklung

Betriebliche Informationen sind bei der Anmeldung der Zugtrassen bekanntzugeben.

Kurzfristige Änderungen und zusätzliche Informationen sind rechtzeitig der Rurtalbahnhof GmbH zu übermitteln.

Bei Gefahrguttransporten müssen vor Beginn der Fahrt alle nach GGVSEB/RID relevanten Informationen über Art und Menge des Gefahrgutes sowie Art und Stellung des/der Gefahrgut befördernden Wagen im Zug der Rurtalbahnhof GmbH (Zugleiter Stw. Dnf) schriftlich vorliegen.

Bestellte Fahrten gelten nach Aushändigung der Fahrplananordnung (Fplo) als vereinbart. Dies gilt auch für die in der Fahrplananordnung zusätzlich vorgegebenen Bedingungen zur Fahrdurchführung.

Die kurzfristige Nutzung von sonstigen Bahnhofsgleisen (z. B. zum vorübergehenden Abstellen von Zügen) vereinbart das EVU mit der jeweilig zuständigen Stelle der Rurtalbahnhof GmbH nach den Nutzungsbedingungen für Serviceeinrichtungen (NBS) der Rurtalbahnhof GmbH.

Die Nutzung von Serviceeinrichtungen bedarf ebenfalls einer schriftlichen Nutzungsvereinbarung.

Das EVU stellt sicher, dass das Personal auch für die Bedienung dieser Betriebsanlagen ausgebildet und nach den Richtlinien der Rurtalbahnhof GmbH geeignet und geprüft ist.

Rangieren auf Gleisen der Rurtalbahnhof GmbH ist nur mit ordnungsgemäß wirkenden Druckluftbremsen gestattet.

Für Sonderzugfahrten gilt zusätzlich:

Bei Fahrten mit Dampflokomotiven sind insbesondere die Brandschutzanforderungen zwischen der Rurtalbahnhof GmbH und dem EVU abzustimmen.

Fahrten mit Triebfahrzeugen, die nicht mit Zugfunkeinrichtungen ausgerüstet sind, gelten als außergewöhnliche Transporte. Diese sind generell mit dem Eisenbahn-Betriebsleiter im Einzelfall abzustimmen.